**GreenSkills4VET**

**-**

**N° 2016-1-DE02-KA-202-003386**

**Open Educational Resource**

**Erarbeitung eines Management-Modells für**

 **eine nachhaltige**

**Entsorgungs-/Retouren-Logistik**

**(Reverse Logistics)**

**Dokument Nr. 3: Multiple-Choice-Fragebogen**

*Autoren: Dr. Mathieu Hocquelet und Dr. Félicie Drouilleau*

**Machbarkeit der Umsetzung einer nachhaltigen Reverse Logistik**

**Multiple-Choice-Fragebogen**

**Beantworten Sie die unten stehenden Multiple-Choice-Fragen, um Ihr Wissen über Entsorgungs- und Retouren-Logistik (Reverse Logistics) zu testen. Um dies zu tun, können Sie auf das Dokument Nr. 1 "Kursmaterial" in der Rückwärtslogistik und auf die in den Dokumenten Nr. 1 und Nr. 2 der Online-Bildungsressource enthaltenen Links verweisen. Zeitrahmen: 30 Minuten.**

1. **Woraus besteht der Beitrag von Green Supply Chain Management (GrSCM)??**

A - Verringerung der Schadstoffemissionen durch bessere Fahrweise und sauberere Lkw.

B - Integration von Umweltdenken in das Supply Chain Management, vom Produktdesign bis zum Ende der Lebensdauer.

C - Planung, Implementierung und Kontrolle des effizienten und kostenwirksamen Flusses von Rohmaterialien, In-Process-Inventar, Fertigwaren und damit verbundenen Informationen vom Ursprungsort bis zum Verbrauchspunkt, um den Kundenanforderungen gerecht zu werden.

D - Planung, Implementierung und Kontrolle des effizienten und kostenwirksamen Flusses von Rohmaterialien, In-Prozess-Inventar, Fertigwaren und damit verbundenen Informationen vom Ort des Verbrauchs bis zum Ursprungsort zwecks Wiedererlangung des Wertes oder der ordnungsgemäßen Entsorgung.

1. **Die erweiterte Herstellerverantwortung besteht in einem umweltpolitischen Ansatz, bei dem die Verantwortung eines Herstellers für ein Produkt auf die Post-Consumer-Phase des Produktlebenszyklus ausgeweitet wird. Wie viel Prozent der Betriebskosten für die Entsorgung fester Abfälle müssen die Erzeuger in der Europäischen Union heute decken?**
2. Bis zu 15%
3. Bis zu 35%
4. Bis zu 65%
5. Bis zu 100%
6. **Was sind die Hauptmerkmale eines Entsorgungs- und Retouren-Logistik (Reverse-Logistics)-Management-Prozesses?**
7. Einheitliche Produktqualität - einheitlicher Produktpreis - leicht identifizierbare Kunden - klares Finanzmanagement - kohärentes Bestandsmanagement - nachvollziehbare Vertriebskosten - kontrollierbarer Produktlebenszyklus - transparente Prozesssichtbarkeit - einfache und direkte Verhandlungen zwischen Stakeholdern.
8. Einheitliche Produktqualität - einheitlicher Produktpreis - leicht identifizierbare Kunden - vages und streitbares Finanzmanagement - inkohärentes Bestandsmanagement - schwer nachvollziehbare Vertriebskosten - kaum kontrollierbarer Produktlebenszyklus - transparente Prozesssichtbarkeit - einfache und direkte Verhandlungen zwischen Stakeholdern.
9. Ungewisse Produktqualität - variabler Produktpreis - schwer identifizierbarer Kunde - vages und umstrittenes Finanzmanagement - inkohärentes Bestandsmanagement - schwer nachvollziehbare Vertriebskosten - kaum kontrollierbarer Produktlebenszyklus - schlechte Prozesssichtbarkeit - uneindeutige Verhandlungen zwischen Stakeholdern.

Ungewisse Produktqualität - variabler Produktpreis - schwer zu identifizierende Kunden - klares Finanzmanagement - kohärentes Bestandsmanagement - nachvollziehbare Vertriebskosten - kontrollierbarer Produktlebenszyklus - schlechte Prozesstransparenz - uneindeutige Verhandlungen zwischen Stakeholdern.

1. **Im Rahmen einer Entsorgungs- und Retouren-Logistik (Reverse Logistics)-Operation müssen Unternehmen mehrere strategische, taktische und operative Entscheidungen treffen. Auf strategischer Ebene muss das Sammlungsnetzwerk entworfen werden. Auf taktischer Ebene müssen die Beziehungen zu Partnern entwickelt werden. Auf operativer Ebene müssen die Bestände verwaltet und die Aktivitäten geplant und gesteuert werden (de Brito et al., 2005). Mit wem wird Ihr Unternehmen wahrscheinlich arbeiten?**
2. Regierungsbehörden (Europäische Union, nationale Regierung)
3. Recycler, unabhängige Wiederaufbereiter
4. Wohltätigkeitsorganisationen
5. Hersteller, Großhändler, Einzelhändler
6. Keiner dieser Akteure
7. Alle diese Akteure
8. **Entsorgungs- und Retouren-Logistik (Reverse Logistics) ist ein komplexer Prozess. Welche dieser Faktoren ist kein Schlüssel für die Rückholbarkeit?**
9. zurückgelegte Entfernung
10. Durchschnittliche Kosten eines Produkts
11. Prozentsatz des recycelten Materials
12. Keine dieser Indikatoren
13. Alle diese Indikatoren
14. **Füllen Sie das unten abgebildete Entsorgungs- und Retouren-Logistik (Reverse Logistics) Scheme aus und füllen Sie die leeren Teile (1, 2, 3 und 4), indem Sie die am besten geeigneten Wörter aus der folgenden Liste auswählen:**
15. Retrieve, transport, receive, inspect, sort
16. Consumer
17. Warehouse
18. Merchandise return path
19. Recover, remarket, recycle, reuse
20. Supplier
21. Delivery
22. Materials, information and financial flows

**Reverse Logistics process**

**1**

Manufacturer

Wholesaler

Retailer

**2**

Merchandise Delivery Path

Overseas Remarketer (Reseller/Trader)

**3**

Retailer

 Return Center

**2**

Original Vendor or Local Remarketer (Reseller/Trader)

**4**

**Anhang**

**Antworten**

1. **B.** Laut Srivastava (2007) besteht der Hauptbeitrag von Green Supply Chain Management (GrSCM) darin, "Umweltdenken in das Lieferkettenmanagement zu integrieren, einschließlich Produktdesign, Materialbeschaffung und -auswahl, Herstellungsprozesse, Lieferung des Endprodukts an die Verbraucher, und End-of-Life-Management des Produkts nach seiner Nutzungsdauer ».
2. **D.** Gemäß der OECD-Definition besteht die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) in einem umweltpolitischen Ansatz, bei dem die Verantwortung eines Herstellers für ein Produkt auf die Post-Consumer-Phase des Produktlebenszyklus ausgeweitet wird. Während die von den Erzeugern der Europäischen Union vor 15 Jahren getätigten Anfangsabgaben nur einen Teilbeitrag zu den Kosten für die Entsorgung fester Abfälle geleistet haben, sind die Kosten für die Betriebskosten durch die Erzeugergebühren allmählich gestiegen und haben teilweise 100% erreicht.
3. **C.** Laut RLmagazine.com sind die Hauptunterschiede zwischen konventioneller Logistik und Reverse-Logistik-Management in dieser Tabelle zusammengefasst:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Konventionelle Logistik** | **Reverse Logistics** |
| **Produktqualität** | Einheitlich | Unsicher |
| **Produktpreis** | Einheitlich | Variabel |
| **Kundentypen** | Leicht zu identifizieren (Marketing) | Schwer zu identifizieren |
| **Finanzmanagement** | Klar | Vage |
| **Inventarmanagement** | Kohärent | Inkohärent |
| **Vertriebskosten** | Verständlich | Schwer zu verstehen |
| **Product Life Produktlebenszyklus** | Kontrollierbar | Schwer kontrollierbar |
| **Sichtbarkeit der Prozesse** | Transparent | Undurchsichtig |
| **Verandlungen zwischen den Stakeholdern** | Einfach und direkt | Nicht eindeutig |

1. **F.** Nach dem "Warum, Was, Wie und Wer" -Einordnung von De Brito und Dekker, die die verschiedenen Arten von Reverse-Logistic-Aktivitäten hervorhebt (De Brito et al., 2005), liefern Akteure des Versorgungsnetzes (wie Hersteller, Großhändler, Einzelhändler) , Dienstleister), spezialisierte Reverse-Logistics-Akteure (Recycler, unabhängige Wiederaufbereiter), staatliche Stellen (Europäische Union, nationale Regierungen) und opportunistische Akteure (einschließlich Wohltätigkeitsorganisationen) können ALLE Akteure sein, die an der umgekehrten Logistik arbeiten**.**
2. **D.** Die durchschnittlichen Kosten eines Produkts, die zurückgelegte Strecke und der Anteil an recyceltem Material zählen zu den wichtigsten Rückverfolgungsindikatoren. So ist laut der Anfrage keiner von ihnen "kein Schlüsselindikator".
3. **1/F; 2/B; 3/E; 4/D**. (Siehe Abbildung 3 im Kursmaterial-Dokument). Zwei weitere Antworten sind für 1 (/ C) und 4 (/ H) möglich, aber nicht genau.